

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 81. Montag, den 22. März, 1819.

Nachrichten, die Leipziger Universität betreffend.

Zu der feierlichen Magisterpromotion, die am 25sten Febr. d. J. Statt fand, hatte der Hr. Ritter und Prof., Gottfried Hermann, als derzeitiger Dekan der philosophischen Fakultät, durch ein in klassischem Latein geschriebenes Programm eingeladen, welches folgende Aufschrift führte: *Dissertatio de Musis fluvialibus Epicharmi et Eumeli* (Abhandlung von den Fluß-Musen (Nymphen), deren Epicharmus und Eumelus erwähnen.)

Am Schlusse gedenkt der Herr Dekan, des frohen Ereignisses, daß Hr. M. Christian Gottlieb Schmidt, treu verdienter Pfarrer zu Schönfeld bei Leipzig, als Jubelmagister, durch seine Gegenwart dieses Fest verherrlichen konnte, und wünscht demselben nicht nur zu dieser seltenen Freude Glück, sondern erbittet ihm auch von der Vorsehung ein ruhiges, heiteres Alter.

Nun folgen die Namen derjenigen 15 Herren, welchen während dieses Jahres, durch Diplome, die Würde eines Doktors der Philosophie und der freien Künste Magisters ertheilt worden ist, nemlich:

Hrn. Karl Gottlieb Buddenberg, aus Sundhausen in Thüringen, Prediger zu Gangloffsammerda und Sülza bei Weissenfels,

Hrn. Karl Heinrich Froscher, aus Weyra im Neustädtischen, damals Mitglied des königl. philolog. Seminars und der Griechischen Gesellschaft, auch außerordentlichem Lehrer an der Thomasschule; jetzt Rector am Lyceum zu Schneeberg;

Hrn. Karl Eduard Otto, aus Dresden, beider Rechte Baccal.;

Hrn. Karl August Jacob, aus Leipzig;

Hrn. Albert Lion, aus Bamberg, Mitglied des königl. philolog. Seminars;

Hrn. Johann Karl Gottlob Hilbenz, aus Baugen in der Lausitz;

Hrn. Adam August von Jacyna, aus
Poloza in Polen, ehemals Professor am
königl. Lyceum zu Seyne in Polen;

Hrn. Johann Karl Minnich, aus Osterfeld
in Thüringen, vor dem Magdeburger
Consistorium geprüftem Candidat der
Theologie;

Hrn. Friedrich Gottlob Keller, aus Bischofs-
werda im Meißnischen;

Hrn. Karl Friedrich Mörbe, aus Hoyer-
werda in der Lausitz;

Hrn. Karl Friedrich Ziller, aus Kaditz bei
Dresden, Prediger und Katechet am
Ehrlich'schen Gestift in Dresden;

Hrn. Maximilian Karl Friedrich Wilhelm
Grävell, königl. Preuss. Reglerungs-
rath;

Hrn. Johann Paul Möbe, aus Leipzig,
Katechet an der Peterkirche;

Hrn. Johann Gottfried Schmidt, aus
Uckermark bei Stettin in Pommern,
des Predigtamts Candidat und Lehrer
am Gymnasium zu Königsberg in
Preußen;

Hrn. Christian Heinrich Schumann, aus
Neukirchen, Corrector am Lyceum zu
Annaberg.

Auf diese folgen die Namen derjenigen
Herren, welchen genannte Würde, nach alter
herkömmlicher feierlicher Sitte, zuerkannt
worden ist, und zwar:

Hrn. Karl Gottfried Erdmann Hechmuth,

aus Grimma, Mitglied des königl.
philolog. Seminars;

Hrn. Johann Ferdinand Karl Döring, aus
Trebitz in der Lausitz;

Hrn. Gustav Seyffarth, aus Uebigau an
der Elbe;

Hrn. Friedrich Christoph Thoma, aus
Schönwerda im Thüringischen;

Hrn. Christian Friedrich Richter, aus
Hartenstein;

Hrn. Friedrich August Gehe, aus Leubnitz
bei Dresden;

Hrn. Joh. Heinrich Wolff, aus Neusalza
im Meißnischen;

Hrn. Friedrich Mehlhorn, aus Raumburg,
Mitglied der Griechischen Gesellschaft;

Hrn. Karl August Hertel, aus Döbeln im
Meißnischen, und

Hrn. Joh. Jakob Gerlach, aus Senf in der
Schweiz.

Dieses Programm, vom Sonntage In-
vocavit (den 28sten Febr.) datirt, ist, auf
20 Quartseiten in der Officin des Universitäts-
Buchdruckers, Herrn Staritz, erschienen.

Es liegt dem jedesmaligen Professor der
Beredsamkeit und Dichtkunst ob, zu dem feier-
lichen Akt der öffentlichen Ertheilung der
höchsten Würde in der Philosophie, einen so
genannten Panegyricus zu schreiben, in
welchem, außer einer voraus geschickten gelehr-

ten Abhandlung, auch die Lebensläufe sämtlicher in diesem Jahre, durch Diplom und auf oben erwähnte Weise promovirten Herren enthalten seyn müssen. Herr Prof. und Ritter, Gottfried Hermann, welcher gerade auch Prokanzler und Dekan seiner Fakultät ist, schrieb daher zu dem Ende, eine Dissertation in gewohntem, echt klassischem Latein: *de compositione tetralogiarum tragicarum*, (von der Verfertigung tragischer Tetralogien), in welcher sowohl die vertrauteste Bekanntschaft mit der griechischen Dichtkunst, als die scharfsinnigste Beurtheilung sich deutlichst ergeben.

Die Biographien der fünf und zwanzig Herren, in längerer oder kürzerer Form, je nachdem sie dem Herrn Dekan mitgetheilt worden sind, machen den Beschluß. Auch diese Abhandlung mit den Biographien, ist in der Universitäts-Buchdruckerei des Herrn Staritz erschienen und enthält 28 Seiten in Quart.

Sollten unsere geehrten Leser wünschen, diese Lebensbeschreibungen auch in diesem Blatte zu lesen, so werden wir, diesem Verlangen Genüge zu leisten, uns willig finden lassen.

Der Brief wird nicht an das Fenster gesteckt werden.

Eben die Briefe, welche man wegen ihres Inhaltes, nicht an den Spiegel steckt, wird man auch nicht an das Fenster (zwischen Glas und Rahmen) stecken. In einer der fruchtbarsten Gegenden Thüringens, in der guldnen Aue, herrscht unter den Landleuten die Sitte, daß sie die Briefe, in welchen sie zu Gevatter gebeten worden, an die Fenster stecken. Der Inhalt dieser Briefe braucht nicht verheimlicht zu werden. Man steckt diese Briefe aber nicht etwa als unbedeutende Billets dahin, sondern damit die Vorübergehenden, die sogleich den Gevatterbrief erkennen, sehen sollen, diesem Hause ist eine Ehre wiederfahren. Die guten Bekannten und Freunde gehen nun hin, gratuliren dem Gevatter zur Ehre und lassen sich bei ihm einen kleinen frugalen Imbiß herrlich munden.

J. N. S.

T h e a t e r.

Montag, d. 22ten, zum Vortheil des Armeninstituts: die Unvermählte,
Schauspiel von Koberus.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Museum Boltenianum. Verzeichniß der von dem verstorbenen Physikus, Doct. Joach. Fr. Bolten in Hamburg hinterlassenen Sammlung an Conchylien, Mineralien und Kunstfachen, welche im Ganzen, oder durch Meistgebot in einer Auction versteigert werden sollen. Mit den seltensten Conchylien auf 4 Steinplatten abgedruckt.

Exemplare dieses in seiner Art ausgezeichneten Kataloges, welcher, außer den Vorreden, 156 Druckseiten enthält, sind für 8 gr. zu haben in der Expedition d. Lpz. Tgbl.

Vermiethung. Zu vermlethen sind in der Nikolausstraße in einer guten Meßlage von jetzt an zwei Etagen von mehreren Stuben und Kammern, ingleichen ein kleines Logis im Hofe. Nähere Nachweisung ertheilt die Expedition des Tageblatts.

Reisegelegenheit mit Extrapost, nach Frankf. a. M. um den 23sten oder 24sten abzureisen, im Hotel de France.

T h o r z e t t e l v o m 21. März, 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Jena'sche f. Post	1
Hr. Bürgermstr. Brunner und Hr. Adv. Brunner, von Torgau, beim Actuaris Strenbel		Hr. Graf v. Tutsch und Hr. v. Walecky, von Paris, pass. durch	3
Hr. Rfm. Süßmilch, von hier, v. Dresden zur.	5	Peter Thor.	U.
Vormittag.	6	Gestern Abend.	
Die Dresdner r. Post	7	Die Aohurger f. Post	12
Halle'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Post-Comm. Pötsch, von Zeitz, im gr. Baum	2
Die Magdeburger f. Post	11	Hospital Thor.	U.
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hr. Obristkenten v. Kogebue, von Petersburg, pass. durch	1	Hr. Hblcommis Dessauer, aus Mannheim, von Borna, Nr. 164	7
Hr. Obide, f. Hr. Kour., von Berlin, pass. durch	3	Auf der Schneeberger Post: Hr. Conditior Moritio, aus Elbingen, Hr. Mechanikus Resmodel, aus Friedrichstadt und Hr. Schullehrer Frießner, aus Delitzsch, Nr. 346	10
Kanstädter Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Nürnberger r. Post	3
Hr. Justizcommissair Tellemann, v. Naumburg, pass. durch	6		
Vormittag.			
Die Hamburger r. Post	7		

Thorschluß: 1 Viertel auf 8 Uhr.